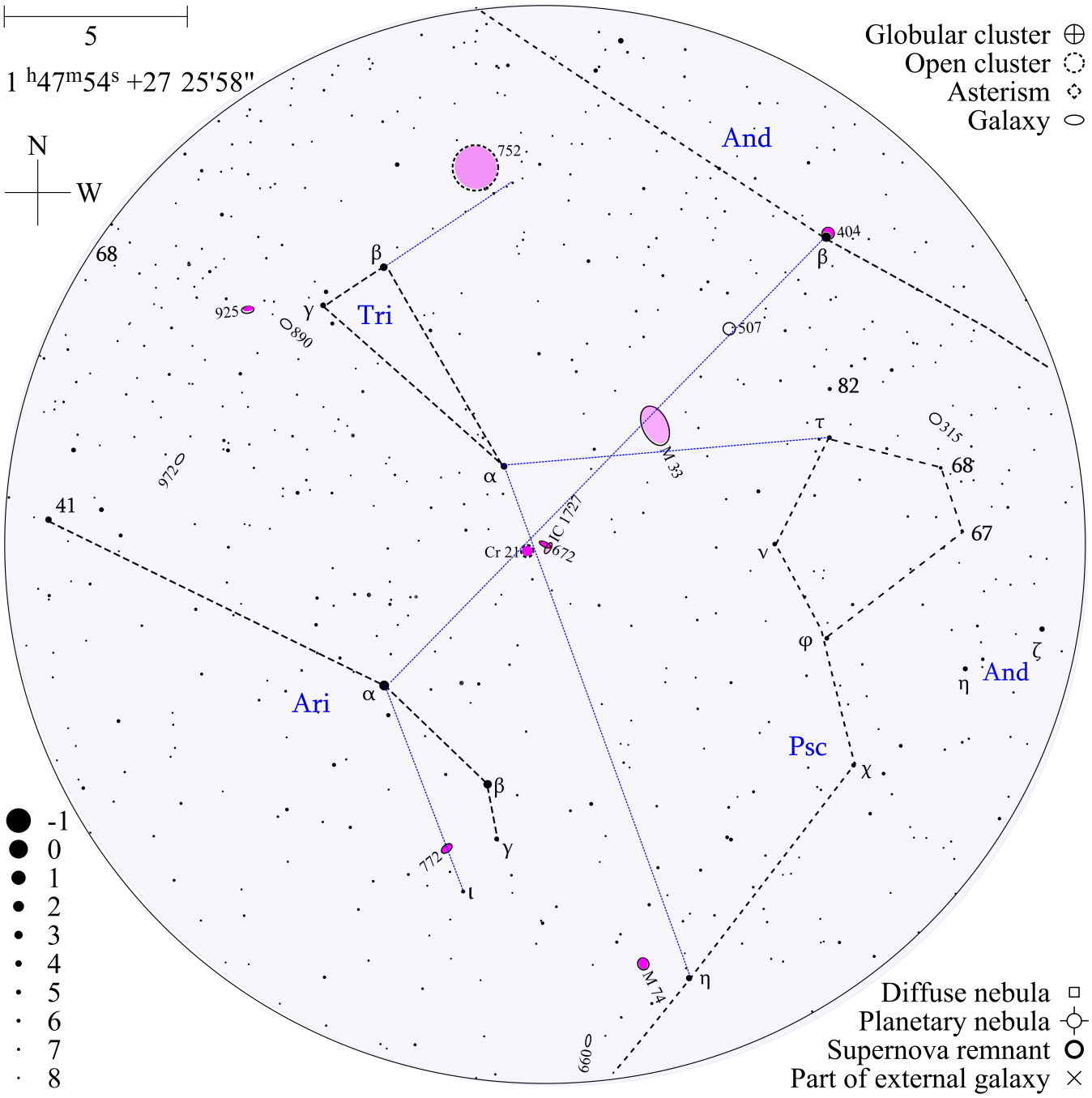
Der Widder ist mit dem Delta (Dreieck) gebrandmarkt



Nach der Legende hat Zeus den Widder auf der Stirn mit einem Delta (Δ) gebrandmarkt. Auf Altgriechisch ist der erste Buchstabe des Namens Zeus ein Δ. Deshalb befindet sich das Dreieck über dem (am Kopf des) Widder(s). Beide Sternbilder enthalten scheinbar nicht viele DeepSky-Objekte, aber (nicht nur) um das Zentrum der Karte befinden sich so ab 13 mag viele Galaxien. Sie gehören nicht zu einem einzigen Galaxienhaufen, sondern bilden eine ganze Reihe von kleinen Gruppen.

Eine ist die NGC 672-Gruppe im Zentrum. Die Hauptgalaxie NGC 672 hat 11.4 mag. Das ist nicht besonders hell, aber sie ist die hellste ihrer Gruppe. Direkt daneben (im Gesichtsfeld des Okulars) liegt IC 1727 mit 12,0 mag. In 30' Entfernung befindet sich noch der kleine offene Sternhaufen Collinder 21; zusammen auch wieder ein Dreieck.

NGC 772 ist heller als NGC 672, sie hat 11.1 mag; sie ist aber eine "face on" - Spirale (Flächenhelligkeit). Direkt daneben liegt, wie bei NGC 672, noch eine zweite Galaxie, ... aber die hat 14.0 mag.

Dann ist da noch die riesige, 2 Vollmonde grosse, Dreiecksgalaxie M 33 mit 6,2 mag. Aber die Flächenhelligkeit liegt nur bei 14,2 mag und verlangt somit einen absolut dunklen Himmel. Hat man diesen aber, ist sie mit blossem Auge oder Fernglas als grosse "elliptische Struktur" am Himmel zu sehen.

Da sind NGC 925 mit 10.6 mag und NGC 404 in der Andromeda (11.0 mag) deutlich einfacher. Bei NGC 404 gilt das sogar, obwohl sie direkt neben einem - theoretisch überstrahlenden - hellen Stern liegt.

NGC 315 (12.2 mag) in den Fischen ist die Hauptgalaxie eines Tripletts und nordöstlich des Kopfes des oberen Fisches (besonders nördlich des Sterns 82 und bei NGC 507, 12.3 mag) wimmelt es nur so von Galaxien. Aber die sind relativ schwach (im 13 mag Bereich) und eher für 8-12 Zöller.

Der offene Sternhaufen NGC 752 ist gross und hell, hat aber nicht besonders viel Sterne.